Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drittkreisliges.

Singen möcht' ich heute eine Beife, aber gang piano, leife, leife. Bon Geschichten, die da heißen Wahlen, wo gesprochen fonderbare Bahlen. Was gewählt war einst im dritten Kreise, aber nicht piano, leise, leise, Haben Jene, die das Land regieren, halt für gut befunden zu kaffieren. Ru ben zweiten Bahlen hintten Greife, aber gang piano, leife, leife, Freundlich war geforgt, daß auch der Blinde feinen Weg gum Namen= schreiben finde.

Manche Leute kamen aus dem Gleise, aber nicht piano, leise, leise; Bahrend milbe Blätter fich indeffen gegenseitig fleißig aufgefreffen. Wenn ich wiederum nach Zürich reise, aber ganz piano, leise, leife, Will ich den Spaziergang mir verfüßen und die Reue Burcher-Zeitung grußen. Lange noch verkunden Spat und Meife, aber nicht piano, leife, leife, Wie die fozialen Demokraten jubeln konnen über Siegestaten. Wandeln kann man luftig auf bem Gife, aber gang piano, leife, leife, Auf fo flachen gar ju bunnen Flächen kann, verftampft, gar leicht bie Rinde brechen.

Letten Wahlen fingen laut jum Preise, aber nicht piano, leife, leife, Die ba fangen fantonalen Raten, mas fie fünftig etwa beffer taten.

Behördliche Anmassung.

Gutem Vernehmen nach hat herr von Hallmyl in Stodholm gegen die Baubehörden der Stadt Burich beim Bundesgericht wegen behördlicher Anmahung Klage erhoben. Die Inkrimination ergiebt sich aus der Tatsache, daß Zürichs Baubehörden im III. Stadtfreise eine Straße ganz eigenmächtig und ohne vorherige Begrüßung bes egotischen Spröglings berer von Sall= mil ichlechthin Sallmulftrage nennen. Man darf nach dem bekannten Bra= cedenafalle auf den Ausgang des Sandels gespannt fein.

Musikschulblüte.

Eine richtige Rlavierspielerin foll fich mitten in einem Cante ichneugen fönnen, ohne daß man es mertt.

Der Statistiker auf Reisen.

Professor (zum Dorfbewohner): Das Dorf hier, scheint eine sehrmbe Lage zu haben — können Sie mir wohl sagen, in welcher Rate bie Bahl ber Todesfälle bemeffen ift?

Alter Dorfbewohner: Gewiß, die halt fich immer in gleicher Bobe; es fommt immer nur ein Tobesfall auf je eine Berfon.

Ber feine Braut und feine Frau an allen Orten trägt gur Schau, Der ift babeim nicht glüdlich.

Doch mer ben Freund, ber's redlich meint, lagt feben, wie ihm die Sonne icheint, Sold Leben ift erquidlich.

Kellnerinnen.

Ach wir armen Kellnerinnen laufen braugen, laufen brinnen, Mit bem Bierglas mandern von einem Tisch jum andern. Rufen da die Berren fein, bring uns Bier und bring uns Wein, Aber Mädchen schide bich, unser Durft ist fürchterlich. Rommt man da nicht wie geblitt mit bem Bierglas hergepfitt, Machen's ichon ein Trämmelmaul wie ein alter Karrengaul Geht es dann an das Bezahlen, manche mit Banknoten prahlen, Rellnerin ichnell das Kleingeld raus, denn ich habe Gil' nach Haus. Thut es erft noch zweimal zählen, dürfen nicht fünf Centimes fehlen, Un ein Trinkgeld benkt er nicht, der miferable Bofewicht. Dies Gedichtlein hat gemacht, jest ihr herren gebet acht, Gine Rellnerin, hubich und fein, der das Trintgeld oft gu flein,

Briefkasten der Redaktion.



F. D. i. B. Mit Dank angenommen. Das mird vielleicht helfen. Wollen's hoffen! — Puck. Besten Dank. — J. P. i. Z. Schönen Dank und recht bald wiederkommen! — Palk. Der Herbisten being wieder guten Hund recht guten Hundr und felber aber hoffentlich balb einmal an das dortige Gestade. Erufledik. Warte noch ibs es "Reuen" gibt, der "konzentriert" sich dann einmal nach

guien Dumor, uns selber aber hossentigen bald einmal an das dortige Gestade. Erust — Felix. Barte noch, dis es "Neuen" gibt, der "Genertiert" sich dann einmal nach der verdenen der eine der ein der ein abeitie der ein d

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrâtig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN

vom einfachsten bis feinsten

MADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH M

WEISFLOG- BITTER arztlich vielfach empfohlen.

euerwerk En gros & en detail & Telephon Illuminations-Gläser la., Wappen Papierlaternen, Luftballons

Emil Freudweiler, Zürich I, Strehlgasse 8

Warisersalze der Compagnie industr. de Produits antiseptiques in Paris

sind das beste Schutzmittel
für Kleider, Pelz- u. Wollenwaaren, Möbel etc. gegen

Die Parisersalze unterscheiden sich vorteilhaft vor den Naphtalin-Präparaten durch
ihren angenehmen Ceruch und ihre desinfizirenden Eigenschaften.
Die Parisersalze können auch als Sachets zwischen die Wische gelegt werden. 65-13
Vorrätig in Flacons à Fr. 1.— und Büchsen à Fr. 2.50 in den Apotheken und im Haupt-Depoit. Apotheke "zur Post", Heinrich Jucker, Kreuzplatz, Zürich V



Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.

Telephon Nr. 3622 72-52



terlaken & Botel und Pension

Am Bauptbahnhof u. Dampfschiffstation. — Schönste Aussicht auf Jungfrau u. s. w. — Zimmer von Fr. 2.—, Pension von Fr. 6.— an. — Auch für Vereine und Gesellschaften. Es empfleht sich bestens — Familie Beugger.

D. Denzler, Seiler, Zürich

Bergsport-Ausrüstung Fischerei-Artikel Jagd-Requisiten 66-26 Seilerwaren für Fabriken, Baumeister Mechaniker etc.

Sonnenquai 12 * Telephon 1836

Arvenholz-Möbel . für Schlafzimmer, Bureaux etc. sehr beliebt, liefert stets in prachtvoller Ausführung 97-26

A. Körber, Möbel-Fabrik, Davos-Platz.

= Verlangen Sie überall = ingers kleine Salzbretzeli Produkt erster Güte der Schweizerischen Bretzel- und Zwieback-fabrik — Ch. Singer, Basel. ——

igi via Arth-Goldau ••

Schönste Bergfahrt

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 96-52

Aug. de Kennen Zürich I.



Jordan & C

mittlere Bahnhofstr. 60

Zürich 98-15 Spezialgeschäft für bessere

Loden-Artikel für Herren und Damei

Costumes, Havelocks, Mäntel.

Neu renoviert Telephon Nr. 3202 25 Badanstalt Mühlegasse 25

vis-à-vis der Predigerkirche

ZÜRICH I A. Hungerbühler-Oehninger

Warme Båder mit kalten und temperirbaren bouchen. Türkische, russische und medizin. Båder. Massage. Kneipp - Anwendungen. Geräumige, komfort, einzerichtete, freundl., gut ventilirte Badezinmer. Möbl. Zimmer u. Verpflegung von Rekonvalescenten im Hause. 28-20



Vorzüge ----

ber Baster Lebensversicherungs-Gefellichaft beftehen in mäßigen Prämien, liberalen Bedingungen conlanter Schaden-Regulirung.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens-, Linderausstener-, Afters-, Kenten-, Einzef-Aufak-und Neise-Versicherungen. Für Bersicherungen mit Gewinn-Dividende nach 2 Jahren. Aleine Lebensversicherung ahne ärztliche Untersuchung accer Wochen-Krömien.

gegen Wochen-Prämien. Bertreter ber **33610:se** an allen größeren Orten.

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vorzüglicher Prim- und Konzert-Zithern von der weltbekannten Firma G. Tiefenbrunner in Mittenwald. Reklame überflüssig. — Illustrierter Preiscourant gratis und franco. Grösste Auswahl in melodiöser, ein- und mehrstimmiger Zithermusik, Albums, Schulen etc. Unübertreffliche Zithersaiten, sowohl in Klang als Haltbarkeit, als erstklassiges Fabrikat anerkannt. Probesaiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten 30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche Utensilien in reicher praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

Erstes Spezial-Geschäft für Zither Zürich I, Kuttelgasse 7.

Jschias, hüftweh.

Ich war sieben Monate lang mit Issias, Köstweh in Höfte und Bein rechts behaftet und gebrauchte vieles, was mir angeraten und verordnet wurde, aber umsonft. Kur betjenige, welcher selbst an diesem Leiben gelitteen hat. kann die Lualen ermessen, welche ich in dieser Zeit ausgestanden habe. Zu meinem Glicke schrieb ich durch Zeitungs-Juserate ausmerssam gemacht, an die Privatposisksinik in Glarus, welche sich meiner annahm, mich eine Zeit lang driestlich verschwunden und das Arbeiten geht so leicht von statten, wie se zuvor. Ich deutsche und wieden und das Arbeiten geht so leicht von statten, wie se zuvor. Ich seine zeit kann der Verschwunden und das Arbeiten geht so erkeiten. St. Antönien im Krätigau, 22. März 1900. Peter Buol, Vanilbernehmer. Te die Kinfigsett dieses Zeugnisse beischeinigt: St. Antönien, Ascharua, 22. Wärz 1900. Ber Gemeindspräsident: Christ. Buol.

Badanstalt und Restaurant ganz neu Neumarkt 8 "Cannenberg" Zürich 1

Mannen-, Brause- und Dampfbäder

Täglich offen bis abends 8 Uhr, Sonntag vormittags bis 12 Uhr. Telephon 5678.

Anerkannt gute Küche. vorzügliche reelle Land- und Flaschenweiue.

Offenes Bürlimann-Bier. C. Spinner-Hagenbuch.

Fechtboden-Artikel

Mensur- und Parade-Ausstattungen, Couleure und sämtliche Dedikations - Gegenstände fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Karl Hahn & Sohn

JENA 4

älteste und grösste Studenten-Utensilien-FabriK
Deutschlands. 9-26

Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Bestellungen nimmt entgegen

Frau B. Spörri-Röbelen, Zürich

mittlere Bahnhofstrasse 64.

Gebr. Lincke, Zürich

liefern als Spezialität



Stall-Einrichtungen.

PARTICIPATION OF THE PROPERTY OF THE PARTICIPATION Leinene, starke

Reblaubengaze

100, 120, 150, 180, 200 cm breit à 30, 35, 45, 55, 60 Cts. per Meter per Stück 50 m 10% billiger.

Traubensäckli

kleine 15, mittlere 20, grosse 25 Cts. per Stück, kleine 1.50, mittlere 2.—, grosse Fr. 2.50 per Dutzend. Per 100 billiger.

Spalier-Netze

2 meter breit, sehr solid imprägnirt p. laufenden Meter Fr. 1.20 roh

Raffia - Bast

für Gärtner per Kilo Fr. 2.—, per 5 Kilo Fr. 8.— empflehlt bestens 87-10

D. Denzler, Zürich

Sonnenquai 12 — Schweizergasse 4

Trunksucht-Deilung.

Ju meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr unichäbliches Berfahren von meiner Leibenichaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Luft mehr zum Erinken, befinde mich dadurch viel beiser als vorher und habe auch ein besseres Aussehn. Aus Dankbarkeit din ich gerne bereit, dies Zeugnis zu verössentlichen und dennen heitung mird Aufsehner verzen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leuke, und wird man sich allgemeinverwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr die Algemeinverwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr die Erunfluchsbeilverschren, das leicht mit oder ohne Wissen ab, die verbeilbere Erunfluchsbeilverschren, das leicht mit oder ohne Wissen aber ihr die konten in der die hinkomme, enwiehlen. Sihlhassenstrunge 36, Jürich III, den 28. Dezember 1897. Albert Berndli Bur Beglandigung vorstehenber Unterlassit der Sernn Albert Bernbli dahier. Jürich III, den 28. Dez. 1897. Stadiammann unt Jürich III. Der Stadiammann: Wolfensberger, Stellvertr. Stadiammann auf Jürich III. Der Stadiammann: Abssenger, Stellvertr.

Zürcher Kantonalbank

Vermietung von feuer- und einbruchsicheren Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wert-Papieren, Dokumenten, Münzen, Gold- und Silbersachen. 83-8

Diesbezügliches Reglement kann auf dem Bureau unserer Depositen-Abteilung (Hauptbank-Parterre) bezogen werden.

Die Direktion.

